

ZUR FRAGE DER TERMINOLOGIE VON PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN IN DER MODERNEN LINGUISTIK

Valijeva Rufina

Fakultät für Romano-Germanische Philologie des Staatlichen

Instituts für Fremdsprachen von Samarkand

Der Artikel behandelt eines der schwierigsten terminologischen Probleme der modernen Phraseologie - das Verhältnis zwischen den Begriffen "Phraseologismus" und "phraseologische Einheit". Die Gründe für das Fehlen einer einheitlichen Position zum Verständnis dieser Begriffe werden erläutert. Basierend auf der Analyse der Theorie wird ein verfeinertes Konzept der "phraseologischen Einheit" formuliert.

Schlüsselwörter: Phraseologie, Phraseologismus, Phraseologische Einheit.

Die Entstehungsgeschichte der Phraseologie hat tiefe Wurzeln. Ab dem Ende des 18. Jahrhunderts versuchten die Wissenschaftler in speziellen Sammlungen und erklärenden Wörterbüchern die Bedeutung von phraseologischen Einheiten, Aphorismen, geflügelten Ausdrücken (Worten), Idiomen, Sprichwörtern, Redensarten, aufzudecken.

Es ist bekannt, dass das Wort "Phraseologie" aus der Addition zweier griechischer Wörter besteht: "phrasis", was eine Redewendung, ein Wort oder einen Ausdruck bedeutet, und "logos" - Lehre. Aus der Etymologie dieses Wortes folgt, dass die Phraseologie eine Wissenschaft ist, die stabile Redewendungen untersucht, die eine einzige Bedeutung haben.

Linguisten wie M.D. Stepanova und I.I. Chernysheva unterscheiden die folgenden Bedeutungen des Begriffes "Phraseologie" [13]: Im weitesten Sinne bedeutet der Begriff "Phraseologie" die Gesamtheit aller Arten stabiler Kombinationen von Wörtern einer bestimmten Sprache; im engeren Sinne werden mit diesem Begriff nur solche stabilen Wortkombinationen bezeichnet, die sich

durch eine gewisse Emotionalität, Aussagekraft auszeichnen und einen wertenden Charakter haben.

Die Frage der Phraseologie als linguistische Disziplin wurde erstmals von dem berühmten sowjetischen Linguisten E.D. Polivanov gestellt. E.D. Polivanov glaubte, dass "die Phraseologie in der linguistischen Literatur der Zukunft eine stabile und isolierte Position einnehmen wird - wenn unsere Wissenschaft frei von zufälligen Lücken in der konsistenten Formulierung verschiedener Probleme sein wird" [8, 25]. Und wir können sagen, dass er Recht hat. Schließlich ist die Phraseologie zweifellos eine wertvolle Schicht der Sprache. Phraseologische Einheiten spiegeln historische Erfahrungen sowie die Originalität der Kultur und Lebensweise der Menschen wider.

Die Verwirrung des terminologischen Bestandes der Phraseologie ist eines der schwierigsten Probleme dieser Wissenschaft. Laut E.M. Galkina-Fedoruk ist ein solches Problem bisher in keinem Bereich der Linguistik so deutlich nachgezeichnet worden [5]. Laut O.S. Achmanova, erklärt sich die Fülle an Begriffen durch die unzureichende Entwicklung der Grundkonzepte der Phraseologie, von denen viele Synonyme und die meisten mehrdeutig sind [4]. Beispielsweise finden wir häufig die Begriffe wie: "Phraseologismus", "Phrase", "Idiome", "Phrasenogramm", "Idiomatische Wendungen", "nicht freie Phrase", „feste und nicht feste Wortverbindungen“ usw.

Beachten wir, dass der am häufigsten verwendeten Begriff zur Bezeichnung einer phraseologischen Einheit „Phraseologismus“ ist. Nicht so selten stellen die Autoren selbst in vielen Wörterbüchern und Enzyklopädien neben diesem Begriff andere synonymische Konzepte in eine Reihe, zum Beispiel:

1. "Wörterbuch der russischen Synonyme": Phraseologismus, Idiome [3].
2. „Moderne Enzyklopädie“: „Phraseologie ist ein Idiom, eine stabile Phrase (feste Wortverbindung) mit einer einzigartigen semantischen Bedeutung. Der Begriff Phraseologismus und seine zahlreichen Synonyme (phraseologische Einheit, Idiom, idiomatischer Ausdruck, unfreie Phrase, Phraseogramm usw.) werden von Linguisten benötigt, um Kombinationen von Wörtern in der Sprache

darzustellen, die eine unauflösliche Einheit darstellen, die in der Sprache auf derselben Rechte als ein einziges Wort funktioniert " [12].

3. „Kleines akademisches Wörterbuch“: „Phraseologische Einheit (Idiome) ist eine stabile Phrase (feste Wortverbindung), deren Bedeutung nicht aus den Bedeutungen ihrer Bestandteile abgeleitet werden kann [6].

4. Eine ähnliche Definition findet sich im "Großes enzyklopädischen Wörterbuch": "Phraseologismus (phraseologische Einheit, Idiome) ist eine feste Wortverbindung (stabile Phrase), die die Funktion eines separaten Wortes erfüllt, dessen Bedeutung nicht aus den Werten von seinen Bestandteilen ableitbar ist“ [9].

Gleichzeitig treffen wir uns im Wörterbuch sprachlicher Begriffe: „Phraseologismus ist dasselbe wie eine Phraseneinheit“; phraseologische Einheit ist eine lexikalisch unteilbare, stabile in ihrer Struktur, eine bedeutungsintegrierte Phrase, die in Form einer fertigen Spracheinheit wiedergegeben wird“ [10].

Daher wird in Enzyklopädien und Wörterbüchern meistens der Begriff "phraseologische Einheit" verwendet, zusammen mit anderen Begriffen, die als Synonyme definiert werden. So kann beispielsweise der Begriff „Idiom“ nicht als Synonym für den Begriff „Phraseologismus“ interpretiert werden, da beispielsweise nach E.G. Rizel, ein Idiom, ist eine der Arten von Phraseologieeinheiten [2].

Wenn wir außerdem die oben gegebenen Definitionen des Begriffes "Phraseologismus" analysieren, können wir feststellen, dass er meistens nur als feststehende Phrase verstanden wird. Folglich spiegelt dieser Begriff nicht die gesamte Mehrdimensionalität des Phraseologieumsatzes wider, da in der Phraseologie auch idiomatische Sätze unterschieden werden, wie z. B. Redewendungen, Sprichwörter, geflügelte Worte, Sprichwörter. Es ist ratsam, den Begriff "phraseologische Einheit" zu verwenden, der von V.V. Winogradow angeboten wurde. Dieses Konzept wird viel breiter ausgelegt und umfasst alle Arten von festen Ausdrücken (auf Phrasenebene) und festgelegten Ausdrücken (auf Satzebene). Phraseologische Einheiten sind nach dem in dem Wörterbuch präsentierten Definition „stabile Phrasen (feste Wortverbindungen), die durch die

Konstanz des lexikalischen Bestandes und komplizierte Semantik gekennzeichnet sind“ [15].

V. Kunin definiert Phraseologische Einheiten als "stabile Kombinationen von Lexemen mit einer vollständigen oder teilweise neuübertragenden Bedeutung" [7].

Ju.P. Solodub zitiert den Standpunkt von A.O. Ivanov, der eine Phraseologieeinheit als eine Phrase versteht, in der die semantische Solidität (die Integrität der Nominierung) über die strukturelle Getrenntheit ihrer konstituierenden Elemente herrscht [11].

N.M. Shansky glaubt, dass Phraseologische Einheiten Redewendungen sind, die aus zwei oder mehr Wörtern bestehen und einen stabilen Bestand, Struktur, Reproduzierbarkeit, sowie eine ganzheitliche Bedeutung haben [14].

Von großem Interesse ist der Standpunkt von H. Burger, der glaubte, dass eine sprachliche Einheit, erstens, aus mehr als einem Wort besteht; zweitens, die Wörter addieren sich für dieses ein Mal nicht, sondern sie sind Kombinationen von Wörtern, die den Sprechern in dieser bestimmten Kombination bekannt sind [1]. Gleichzeitig hob H. Burger die folgenden charakteristischen Merkmale von Phraseologieeinheiten hervor: Polylexikalität, Stabilität, Idiomatik.

Beim Vergleich der Schlüsselbegriffe der Phraseologie sind wir zu dem Schluss gekommen, dass der Begriff „phraseologische Einheit“ in seiner Bedeutung vollständiger ist, da dieser Begriff viel breiter ausgelegt wird und alle Arten von festen Phrasen und festgelegten Ausdrücken umfasst. Unter der phraseologischen Einheit ist eine lexikalisch-semantische unteilbare Einheit einer Sprache zu verstehen, die aus mehr als einem Wort besteht und eine ganz oder teilweise übertragene Bedeutung hat, mit einem festen Bestand und einer unveränderlichen Struktur ist.

Literaturverzeichnis

1. Burger H. Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. / H. Burger. – Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2015. – 241 S.
2. Riesel E. Deutsche Stilistik. / E. Riesel, E. Schendels. – M., 1975. – 316 c.

3. Абрамов Н.А. Словарь русских синонимов и сходных по смыслу выражений. / Н.А. Абрамов. – Москва: Русские словари, 1999. – 431 с.
4. Ахманова О.С. Словарь лингвистических терминов. / О.С. Ахманова. – М., 1969. – 608 с.
5. Галкина-Федорук Е.М. Современный русский язык. / Е.М. Галкина-Федорук. – М., 1964. – 339 с.
6. Евгеньева А.П. Малый академический словарь. / А.П. Евгеньева. – М.: Институт русского языка Академии наук СССР, 1957-1984. В 4-х т.
7. Кунин А.В. Курс фразеологии современного английского языка. / А.В. Кунин. – Феникс, 2005. – 488 с.
8. Поливанов Е.Д. Избранные работы: Труды по восточному и общему языкознанию. / Е.Д. Поливанов. // Институт востоковедения АН СССР. – М.: Наука (ГРВЛ), 1991. – 622 с.
9. Прохоров А.М. Большой энциклопедический словарь. / А.М. Прохоров. – М.: Большая Российская энциклопедия, 2000. – 1434 с.
10. Розенталь Д.Э. Словарь-справочник лингвистических терминов. / Д.Э. Розенталь, М.А. Теленкова. – М.: Просвещение, 1976. – 543 с.
11. Солодуб Ю.П. Национальная специфика и универсальные свойства фразеологии как объект лингвистического исследования. / Ю.П. Солодуб. // Филологические науки. – 1990. № 6. – С. 55-65.
12. Современная энциклопедия. [Электронный ресурс]. – URL: <http://enc-dic.com>. (дата обращения: 05.01.2023).
13. Степанова М.Д. Лексикология современного немецкого языка. / М.Д. Степанова, И.И. Чернышева. – М.: Высшая школа, 2003. – 252 с.
14. Шанский Н.И. Фразеология современного русского языка. / Н.И. Шанский. – СПб.: Специальная литература, 1996. – 192 с.
15. Ярцева В.Н. Лингвистический энциклопедический словарь. / В.Н. Ярцева. – М., «Советская энциклопедия» 1990. – 682 с.